

Titel: VI. Abschieds-Predigt über Johannis 15, 16. am 2. Sonntage nach Ostern 1775, In der deutsche Petri Kirche zu Kopenhagen gehalten,

Citation: "VI. Abschieds-Predigt über Johannis 15, 16. am 2. Sonntage nach Ostern 1775, In der deutsche Petri Kirche zu Kopenhagen gehalten," i *Luxdorps samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 2 bind 25, ?*, [1775], s. 8. Onlineudgave fra Trykkefrihedens Skrifter: [https://tekster.kb.dk/catalog/tfs-texts-2\\_025-shoot-w2\\_025\\_004\\_p8\\_bZONE1548271/facsimile.pdf](https://tekster.kb.dk/catalog/tfs-texts-2_025-shoot-w2_025_004_p8_bZONE1548271/facsimile.pdf) (tilgået 29. april 2024)

Anvendt udgave: Luxdorps samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 2 bind 25

Ophavsret: Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse.

[Læs Public Domain-erklæringen](#)

mie verliehenen Einsichten und Gaben empfangen: um wie viel seyd ihr in der Zeit besser, frömmer, gläubiger, liebreicher, geheiligter geworden? wie viel Schätze habt ihr für die Ewigkeit gesamlet? wie weit seyd ihr in eurem Christenthum herangewachsen? wie viel gewiser, freudiger, geschickter seyd ihr für einer zukünftigen Heil geworden?

Ihr sehet, die Frage geht auch euch an, nahe und innig geht sie euch an; eure innere frohe Ueberzeugung von der Frucht meines Amtes ist mit meiner frohen Ueberzeugung genau verbunden. Ihr könnet diese Frucht, wenn sie da ist, fühlen, aus eigenem Bewusstseyn wissen; ich kann sie nur mutmaßen und rathen: freuet ihr euch derselben nach redlicher Prüfung, so darf ich mich auch freuen; findet ihr aber in eurem Gewissen keine Ursach zur Freude, woher soll ich mich trösten mit einigem Segen meines Amtes? Befiet mich deswegen mit eurem Gewissen über diese Frage, die euch und mir von gleicher Wichtigkeit ist, zu Rathe gehen; und prüfet mit mir so ernstlich als redlich:

Was für Frucht habt ihr von meinem Amte gehabt?

Damit wir aber in einer Sache, wo uns Eitelkeit und Vorurtheil so leicht verführen können, nicht verführt werden mögen; so laßet uns erst nach dem Sinne Jesu recht untersuchen; welches die wahre